

Gerecht teilen – geht das überhaupt?

Experiment – Philosophieren mit Kindern

Alter:

ab 5 Jahren

Material:

- Kleine Leckereien (z.B. Bonbons, Kekse, Apfelstücke) oder ein Getränk
- Bilder oder Karten mit verschiedenen Wesen (z.B. Kind, Erwachsener, ältere Person, Sportlerin, hungriges Tier)

Dauer:

15 – 30 Minuten

Ablauf:

1. Einstieg: Bezug zum Alltag
Frag die Kinder:
 - „Wann habt ihr zuletzt etwas teilen müssen?“
 - „War das gerecht? Warum oder warum nicht?“
2. Das Teilen-Experiment
 - Zeige den Kindern einige Bilder von Personen.
 - Gib ihnen weniger Süßigkeiten/Gläser, als Personen auf den Bildern zu sehen sind.
 - Frage: „Wie würdet ihr verteilen? Wer soll etwas bekommen? Und warum?“
3. Verhandeln in der Gruppe
 - Verteile nun einige Süßigkeiten in die Gruppe.
 - Aufgabe: Findet gemeinsam eine Lösung, wie sie aufgeteilt werden können.
 - Beobachte: Entsteht Streit? Werden Kompromisse gefunden?
4. Reflexion
 - „Wann fühlt ihr euch gerecht behandelt?“
 - „Ist gerecht immer gleich verteilt?“
 - „Wie würdet ihr das mit einem Getränk machen, wenn es nur ein Glas gibt?“

Weiterführende Impulse

- „Kann man Dinge wie Zeit, Aufmerksamkeit oder einen Wald gerecht teilen?“
- „Muss Gerechtigkeit für alle gleich aussehen?“

Wertewerkstatt

Wertes Schwerpunkt

- Fairness üben: Kinder erkennen, dass Gerechtigkeit mehr als „eins für jeden“ bedeutet.
- Empathie entwickeln: Kinder versetzen sich in andere hinein.
- Dialog fördern: Kinder lernen, unterschiedliche Sichtweisen zu akzeptieren und Lösungen auszuhandeln.
- Mit Nachhaltigkeit verknüpfen: Gerechte Verteilung betrifft auch Ressourcen unserer Welt.